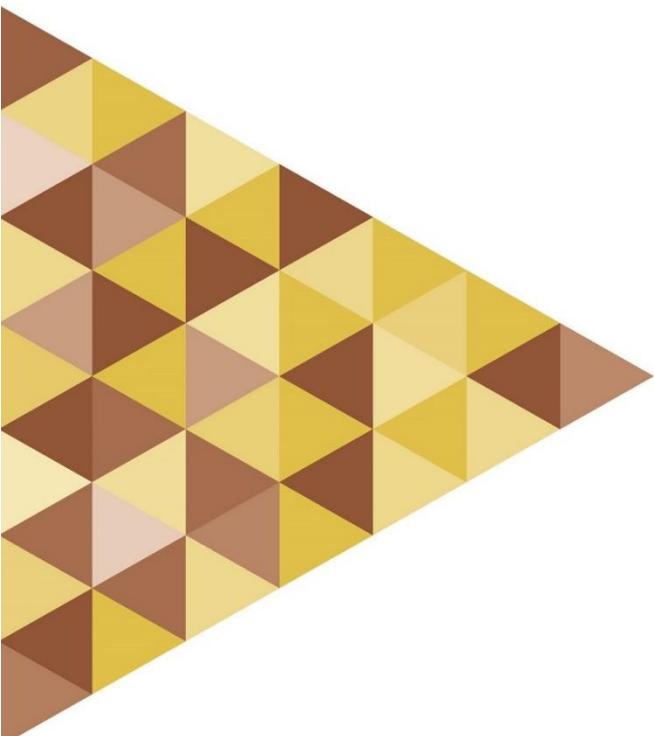


AKTUELL & LESENSWERT

Karin Langenkamp ; Markus Linten

**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**

Ausgabe 1/2025



Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute über 68.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind.

Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **neun thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen, Bildungspersonal, Auszubildende
- Digitalisierung in der Berufsbildung, Industrie 4.0
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Übergänge, Bildungsverhalten und -verläufe.

---

### **Herausgeber:**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Friedrich-Ebert-Allee 114-116 ; 53113 Bonn  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

**Erstveröffentlichung im Internet: 6.5.2025**

## Monografien

### 2025

**Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse aus Unternehmenssicht : Status quo, Chancen und Herausforderungen sowie Handlungsbedarf** / Leininger, Gesina; Pierenkemper, Sarah; Werner, Dirk; Zifle, Luena; Arndt, Franziska; Kunath, Gero. 2025.

In: IW-Report ; 2025,8. , 1 Online-Ressource (39 Seiten)

[https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Report/PDF/2025/IW-Report\\_2025-Ausl%C3%A4ndische-Berufsabschl%C3%BCsse.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2025/IW-Report_2025-Ausl%C3%A4ndische-Berufsabschl%C3%BCsse.pdf)

„Die Anerkennung fördert die nachhaltige und qualifikationsgerechte Integration von Fachkräften in den Arbeitsmarkt, verbessert deren Beschäftigungschancen und eröffnet Unternehmen den Zugang zu einem erweiterten Talentpool an beruflich Qualifizierten. Bislang liegen kaum Erkenntnisse darüber vor, wie Unternehmen die berufliche Anerkennung wahrnehmen, wie gut sie sich darüber informiert fühlen und welcher Handlungsbedarf aus ihrer Perspektive besteht, um Anerkennungsverfahren und Unterstützungsangebote noch weiter zu verbessern. Um diese Erkenntnislücke zu schließen, wurden Personalverantwortliche aus insgesamt 815 Unternehmen im Rahmen des repräsentativen IW-Personalpanels im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) befragt. Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass mit 17,2 Prozent bislang erst ein geringer Teil der Unternehmen praktische Erfahrungen mit der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse gemacht hat. Zugleich wird das Thema von vielen Unternehmen als relevant eingestuft, auch wenn ihnen noch konkrete Berührungspunkte fehlen. Von den Unternehmen, die bereits Erfahrungen mit der beruflichen Anerkennung gemacht haben, berichtet gut die Hälfte (51,6 Prozent) von eher negativen Erfahrungen, während 39,3 Prozent positive Erfahrungen gemacht haben. Die restlichen 9,1 Prozent der Unternehmen können ihre Erfahrungen in diesem Bereich nicht klar einordnen.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

**Berufsorientierung und Weiterbildung in der digitalen Transformation : neue Qualifizierungsansätze für die Metall- und Elektroindustrie** / Freiling, Thomas; Kohl, Matthias; Krause, Christoph; Steinmüller, Bastian. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7831-1, 1 Online-Ressource (221 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/0e2b520c-93dd-4e2e-8575-220497bbffbf/retrieve>

„Die vorliegende Publikation untersucht die Auswirkungen gesellschaftlicher und technologischer Transformationsprozesse auf die berufliche Orientierung und Qualifizierung. Im Fokus stehen die Herausforderungen, die durch Digitalisierung, Automatisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz entstehen, insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie. Es werden innovative Bildungsangebote vorgestellt, die darauf

abzielen, Fachkräfte, Auszubildende und Jugendliche optimal auf die dynamischen Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorzubereiten. Der Band gliedert sich in mehrere Kapitel, die zunächst die aktuellen Veränderungen in der Arbeitswelt analysieren. Anschließend werden pädagogische Konzepte für eine zeitgemäße Berufsorientierung präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Qualifizierungsmodulen, die in enger Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen konzipiert wurden, um den spezifischen Bedürfnissen der Praxis gerecht zu werden. Die Publikation richtet sich an Bildungsforscher:innen, Pädagog:innen, Ausbilder:innen sowie Entscheidungsträger:innen in Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die sich mit der Gestaltung zukunftsorientierter Bildungsangebote befassen." (Verlag, BIBB-Doku).

**Bestandesaufnahme Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen : Schlussbericht - 20.03.2025.** - Bern : Schweiz / Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, 2025., 1 Online-Ressource (61 Seiten) + Beilagenband (40 Seiten)

[https://www.sbfi.admin.ch/dam/sbfi/de/dokumente/2025/03/bestandesaufnahme\\_anerkennung\\_auslaendische\\_berufsqualifikationen.pdf](https://www.sbfi.admin.ch/dam/sbfi/de/dokumente/2025/03/bestandesaufnahme_anerkennung_auslaendische_berufsqualifikationen.pdf)

"Wer mit einem ausländischen Berufsabschluss in der Schweiz arbeiten möchte, hat in vielen Berufen Zugang zum Arbeitsmarkt. Fragen stellen sich, wenn die Berufsausübung gesetzlich geregelt und eine Diplomanerkennung erforderlich ist. Eine Studie von Ecoplan im Auftrag des SBFI hat die Reglementierungen und Anerkennungsverfahren untersucht und Erfolgsfaktoren und Hindernisse identifiziert." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Diagnostik und Evaluation in der beruflichen Orientierung** / Kaak, Silvio. 2025. - 1 Online-Ressource (128 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/54bbddbe-898b-4b10-90a5-70f2853c84e0/retrieve>

"Die Entscheidung für eine Berufsausbildung oder ein Studium ist eine Aufgabe, die sich allen Jugendlichen in unserer Gesellschaft früher oder später stellt. Der Entscheidungsfindungsprozess ist dabei keinesfalls leicht und gelingt nicht allen Heranwachsenden gleichermaßen gut. Daher sind Unterstützungsangebote hilfreich und sinnvoll. Eine zentrale Rolle kommt hier der schulischen Beruflichen Orientierung (BO) zu, da sie in Deutschland ein Angebot für alle Schüler:innen ist, unabhängig von der erfahrenen Unterstützung in deren familiärem Umfeld. Ziel schulischer BO ist es, die Berufswahlkompetenz der Schüler:innen zu fördern, damit diese in die Lage versetzt werden, eine eigenständige und begründete Berufswahlentscheidung treffen zu können. Ausgangspunkt hierfür bildet eine verlässliche und valide Diagnostik, die Auskunft darüber gibt, an welchem Punkt im Berufswahlprozess sich Jugendliche befinden. Die vorliegende Arbeit, die aus einem Rahmentext und drei empirischen Studien besteht, befasst sich

schwerpunktmaßig mit der Entwicklung und Validierung zweier standardisierter psychometrischer Instrumente (Fragebogen Berufswahlkompetenz und Fragebogen Berufswahlkompetenz – Kurzversion) und der Frage, wie diese zur individualisierten und entwicklungsangemessenen Begleitung von Jugendlichen im Berufswahlprozess eingesetzt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der wissenschaftlichen Evaluation von schulischen BO-Angeboten. Es wird die Frage adressiert, welche modernen Evaluationsdesigns im Kontext der schulischen BO eingesetzt werden können, um die Wirksamkeit von Interventionen zur Förderung der Berufswahlkompetenz zu bestimmen. Hierfür wird eine Evaluationsstudie zum Schülerpraktikum, einem der Standardangebote der BO an Schulen, vorgestellt, welche Befunde zur Wirksamkeit dieser Maßnahme liefert und die methodischen Herausforderungen thematisiert, die bei der Untersuchung von kausalen Effekten im Kontext der empirischen Bildungsforschung auftreten." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Digital Game-based Learning in der Bildungspraxis : Möglichkeiten, Herausforderungen und Perspektiven** / Allmendinger, Björn; Köster, Petra F.. Leverkusen : Barbara Budrich, 2025. - 978-3-8474-3026-1, 165 Seiten

"Digital Game-based Learning eröffnet neue Möglichkeiten des eigenständigen, multimedialen Lernens. In verschiedenen Bildungsbereichen werden daher bereits seit vielen Jahren entsprechende Konzepte entwickelt und erprobt, um etwa die intrinsische Motivation der Lernenden zu fördern oder komplexe Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Kenntnisse auf anschauliche und interaktive Weise zu vermitteln. Das Spektrum der digitalen Lernformate reicht von Serious Games für die politische Bildungsarbeit bis hin zu VR-Simulationen im Kontext der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Der Sammelband bietet einen vielschichtigen Einblick in die aktuellen Diskurse zum Digital Game-based Learning. Aus der Perspektive unterschiedlicher Fachrichtungen werden die Herausforderungen digitaler Lehr-Lern-Designs kritisch reflektiert und anhand von Praxisbeispielen konkrete Anwendungsmöglichkeiten und Potenziale aufgezeigt." (Verlag, BIBB-Doku).

**Digitalte Kompetenzen in der dualen beruflichen Ausbildung in Deutschland - Ziele, Strukturen, Akteure und Gestaltungsmaßnahmen** / Müller, Mattia Lisa. 2025., 1 Online-Ressource (353 Seiten)

<https://publications.rwth-aachen.de/record/1003307/files/1003307.pdf>

"Im Zuge der Digitalisierung verändern sich Arbeits- und Geschäftsprozesse. Studien zeichnen diverse Zukunftsszenarien, die mit diesen Veränderungen für die in der Arbeitswelt tätigen Menschen einhergehen. Aus den digitalisierungsbedingten Veränderungen ergeben sich umfangreiche Auswirkungen auf die Qualifizierungsanforderungen von Fachkräften. Dabei ist zu erwarten, dass sich gegenwärtige Tätigkeitsprofile verändern und die Bedeutung von informationstechnologischem Basiswissen und -verständnis zunimmt.

Digitale Kompetenzen sind schon jetzt eine nachgefragte Form des Humankapitals auf dem Arbeitsmarkt. Der zielgerichtete Erwerb veränderter Kompetenzen wird zu einer zentralen Herausforderung zur Bewältigung des industriellen Wandels. Es stellt sich die Frage nach der Qualifizierung der Menschen, um diesen veränderten Anforderungen speziell im beruflichen Kontext begegnen zu können. Besonders die berufliche Ausbildung muss auf veränderte Anforderungen an Fachkräfte reagieren, um dem Ziel der Förderung beruflicher Handlungsfähigkeit und -kompetenz gerecht werden zu können. Zum einen nimmt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit fachspezifischen und überfachlichen digitalen Kompetenzen zu. Um diese Fachkräfte auszubilden, müssen in der dualen Berufsausbildung digitale Kompetenzen als Querschnittsaufgabe durch alle beteiligten Institutionen gefördert werden. Digitalisierung ist demnach Gegenstand beruflicher Bildungsprozesse. Zum anderen ergeben sich umfangreiche Potentiale durch den Einsatz digitaler Anwendungen in der Bildungsarbeit zur Unterstützung von Lehr- und Lernarrangements. Dafür bedarf es seitens der beruflichen Bildung der stetigen Anpassungen bestehender Curricula an die Bedarfe einer digitalisierten Arbeitswelt, der Etablierung neuer Ausbildungsberufe, der Implementierung digitaler Anwendungen zur Organisationsentwicklung und der didaktisch begründeten Integration in Lehr-Lernprozesse als Instrument der Kompetenzförderung. Hier setzt die vorliegende Arbeit an, indem sie die Frage nach der Förderung digitaler Kompetenzen in der dualen beruflichen Ausbildung in Deutschland mit Blick auf die Strukturen, handelnden Akteure, deren Zielsetzungen und Gestaltungsmaßnahmen untersucht." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Empowering vocational education in Georgia : insights into the German-Georgian research project VoCasian** / Büning, Frank; Hennige, Tamara. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7717-8

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; volume 85. - 1 Online-Ressource (161 Seiten)

<https://doi.org/10.3278/9783763977178>

"In a globalized world, education, especially vocational education and training, is becoming increasingly important for economic growth and social stability. Internationalization has become a central topic in this field and can be considered a key aspect for a sustainable education system. Many countries, including developing and newly industrializing countries as well as countries with school-based vocational education and training systems, are undertaking reform efforts in order to meet the growing qualification requirements and increase the employability of young people. The increased competitiveness of the TVET system that this aims to achieve is set to influence the competitiveness of local SMEs in the country as well. One example of such reform efforts is Georgia. Otto von Guericke University Magdeburg is supporting the Georgian vocational training reform by building up and increasing capacities for vocational training research. Local universities are brought together with the Georgian Ministry of Education, business stakeholders and German TVET experts in order to achieve sustainable and multiplicative effects. The project includes the establishment of a doctoral program at the partner university in Tbilisi. The results will be

summarized in this book, combining the national perspective with international development trends in the academization of teachers in vocational education and training." (Publisher, BIBB-Doku).

**Erfolgreiches Preboarding und Onboarding von Auszubildenden : Strategien und Methoden für eine nachhaltige Bindung und Integration** / Steffen, Alexander. Wiesbaden : Springer Gabler, 2025. - 978-3-658-45591-0, XV, 116 Seiten

"Das Buch stellt praxisorientierte Strategien und Methoden für die erfolgreiche Integration von Auszubildenden vor. Denn die Fähigkeit von Unternehmen, wettbewerbsfähig zu bleiben, hängt maßgeblich davon ab, wie effektiv sie junge Talente anziehen, nachhaltig entwickeln und langfristig an sich binden. Die Bedeutung eines zielgerichteten Preboardings und Onboardings für Auszubildende nimmt daher - neben einer gelungenen Ausbildung selbst - in der Zeit des Fachkräftemangels zu. Der Autor betrachtet die theoretischen Grundlagen und zeigt bewährte Methoden und Strategien für die effektive Umsetzung des Preboarding- und Onboarding-Prozesses von Auszubildenden auf. Ziel ist es, Sie als Ausbildungsverantwortliche dabei zu unterstützen, Ihre Auszubildenden optimal auf den Start vorzubereiten und sie erfolgreich in das Unternehmen zu integrieren. Profitieren Sie von praxisnahen Beispielen, Impulsen und erprobten Ansätzen, die unabhängig von der Branche oder Unternehmensgröße in das eigene Pre- und Onboarding angepasst werden können. Eine unverzichtbare Methodenbox für alle, die in der Ausbildung tätig sind und das volle Potenzial ihrer Auszubildenden entfalten möchten." (Verlag, BIBB-Doku).

**Generative KI bei der Arbeit – der flexible Mensch in der Arbeitswelt 4.0 : Ergebnisse der quantitativen Befragung; IAP Studie 2024 – 8. Studie der IAP Studienreihe** / Kornfeind, Julia; Gundrum, Ellen; Ragasits, Stefan; Bächler, Leandra. 2025. - 1 Online-Ressource (31 Seiten)

<https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/iap/studie/8. IAP Studie - Generative KI bei der Arbeit.pdf>

„Die 8. IAP Studie untersucht, wie generative KI (GenKI) in Schweizer Unternehmen genutzt wird und welche Auswirkungen die Nutzung auf die Arbeit und Zusammenarbeit hat. Hierzu wurde eine quantitative Online-Umfrage mit 426 Personen im Zeitraum von September bis November 2024 durchgeführt. Bei den Befragten handelt es sich ausschliesslich um Personen, die GenKI bereits für Arbeitszwecke nutzen. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass GenKI überwiegend für das Generieren, Überarbeiten, Zusammenfassen und Übersetzen von Texten sowie für die Informationssuche und Ideenentwicklung genutzt wird. Die Mehrheit der Befragten zeigt sich mit den generierten Inhalten zufrieden bis sehr zufrieden, mit Ausnahme der Bildgenerierung, bei der die Zufriedenheit geringer ausfiel. Ein Viertel der Befragten nutzt GenKI bereits als tägliches Arbeitswerkzeug (Heavy User), während die Mehrheit sie bisher eher punktuell für einzelne Aufgaben einsetzt. Die Studie

zeigt, dass GenKI Arbeitsprozesse effizienter macht, ohne wesentliche negative Effekte auf die Arbeitsweise zu haben. Im Gegenteil: Insbesondere Heavy User berichten von signifikanten Verbesserungen in ihrer schriftlichen Kommunikationsfähigkeit, Recherchefähigkeit, Arbeitsqualität und -motivation sowie von einer Reduktion ihres Stresslevels im Vergleich zu Light Usern. Die Zusammenarbeit bleibt durch die Nutzung von GenKI weitgehend unbeeinträchtigt, jedoch zeigt sich bei Heavy Usern eine Tendenz, weniger Feedback und Rat einzuholen. [...] Insgesamt liefert die Studie erste Einblicke in die Chancen und Herausforderungen der Integration von GenKI in den Arbeitsalltag. Weitere Untersuchungen sind erforderlich, um langfristige Auswirkungen auf die Zusammenarbeit im Team, Arbeitsweisen und Kompetenzen fundiert zu bewerten. (Textauszug; BIBB-Doku).

**Handbook of vocational education and training : foundations for transforming the nation /**  
Sheth, Jagdish N.; Shome, Samik. London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2025. - 978-1-032-76846-5, xix, 285 Seiten

"Vocational education and training (VET) are major stepping stones in the development journey of any nation. A carefully structured and implemented VET system ensures skill development and equips the existing and prospective workforce with the necessary technical proficiency, thereby reducing unemployment and increasing productivity. This handbook is designed to provide the readers with a comprehensive understanding of the ways in which VET has been implemented in both highly developed and developing countries around the globe, including Germany, Japan, China, India, and countries in Africa and Latin America, among others. It looks at how VET plays a crucial role in empowering a nation, acts as a comparative advantage, and contributes to nation-building. In the process, it highlights the best practices and fallacies related to VET and showcases how effective vocational training can allow countries to confront existing deficits in employment and decent work. This detailed handbook will be of interest to policymakers, government officials, and corporate executives working in education, education policy, curriculum, teaching and learning, adult education and lifelong learning, and classroom practice. It will also be valuable to technical education students and those working with executive training programmes, public sector enterprises and NGOs related to VET." (Publisher, BIBB-Doku).

**Höheres Lehrstellenangebot ist verknüpft mit niedrigerer Jugendarbeitslosigkeit : regionale Ausbildungsmärkte / Seibert, Holger. 2025.**  
In: IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2025,5. , 1 Online-Ressource (8 Seiten)  
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7a8e832e-30ad-4896-bf7d-9d9652d36a95/retrieve>

„Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Deutschland über einen langen Zeitraum hinweg gesunken.

Seit 2022 steigt sie jedoch wieder kräftig. Besonders Jugendliche ohne beruflichen Abschluss haben es schwer, Arbeit zu finden. In diesem Kurzbericht wird beleuchtet, mit welchen Faktoren die Höhe der regionalen Arbeitslosigkeit von Jugendlichen ohne Abschluss zusammenhängt." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Inklusion im Berufseinstieg : Gatekeeping am Übergang Schule-Berufsausbildung aus Sicht von Auszubildenden mit Lernbeeinträchtigungen** / Beer, Mareike. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7750-5

In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 7. , 1 Online-Ressource (514 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/cd08003d-a56f-4069-b331-f934f9d35c46/retrieve>

"In der Berufsorientierung und dem damit verbundenen Berufswahlprozess werden die Weichen für die berufliche Entwicklung gestellt. Die Phase des Übergangs wird als Sozialisationsprozess verstanden, den nicht alle Menschen gleich gut bewältigen oder mit Erfolg abschließen. Zu den vulnerablen Gruppen gehören Jugendliche mit Förderbedarf, Beeinträchtigungen und Behinderungen. Deshalb kann der Besitz eines Arbeitsplatzes auch als ein entscheidender Gradmesser für die gesellschaftliche Teilhabe gesehen werden. Die Veröffentlichung richtet deswegen den Fokus auf die Zielgruppe junger Menschen mit sogenannten Lernbeeinträchtigungen am Übergang Schule-Berufsvorbereitung-Berufsausbildung. Diese stellen die größte Gruppe der Heranwachsenden mit Förderbedarf dar. Bisher wurde dieser Personengruppe in der Forschung kaum Beachtung geschenkt. Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke leisten." (Verlag, BIBB-Doku).

**Jugendliche im Übergangssektor : eine Befragung von Fachkräften** / Renk, Helen; Wieland, Clemens; Knoke-Wentorf, Andreas; Aram, Elisabeth; Verlage, Thomas. Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2025., 1 Online-Ressource (30 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/e1417df8-48f8-45ba-b682-637beede31cf/retrieve>

„Rund eine Viertelmillion Jugendliche beginnen jedes Jahr staatlich geförderte Maßnahmen mit Praktika in Betrieben oder Qualifizierungskursen, weil sie nach der Schule keinen Ausbildungsplatz finden. Dabei wäre ein großer Teil von ihnen in der Lage, direkt eine Ausbildung aufzunehmen. Diese Einschätzung geht aus einer bundesweiten Befragung unter Fachkräften hervor, die junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf begleiten. Aus ihrer Sicht bräuchte es mehr individuelle Unterstützung für die Jugendlichen beim Start ins Berufsleben – zumal Zehntausende Ausbildungsplätze unbesetzt sind.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Jung und vielfältig, aber noch nicht politisch beteiligt? : Wege zu mehr Partizipation für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte** / Storz, Nora; Mayr, Lotta. 2025.

In: SVR-Studie; 2025-1. , 1 Online-Ressource (73 Seiten)

[https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2025/03/SVR-Studie\\_YoungUP\\_barrierefrei.pdf](https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2025/03/SVR-Studie_YoungUP_barrierefrei.pdf)

Junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind laut einer Studie des wissenschaftlichen Stabs des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) seltener politisch aktiv (11 %) als Gleichaltrige ohne Zuwanderungsgeschichte (40 %). Die Zugehörigkeit zu einer aktiven Peergroup dagegen ist eine wichtige Initialmotivation zur politischen Partizipation; um sie aufrechtzuerhalten, ist ein Gefühl der politischen Selbstwirksamkeit entscheidend. Für die Studie wurden die Teilhabechancen junger migrantisch wahrgenommener Menschen zwischen 15 und 35 Jahren untersucht und mithilfe qualitativer Interviews die Partizipationsmöglichkeiten sowie -hürden als auch Gelingensbedingungen der politischen Teilhabe von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland identifiziert und analysiert. Ziel der Studie ist es, sowohl den aktuellen Stand der politischen Partizipation junger migrantisch wahrgenommener Menschen in Deutschland als auch die Gründe für eine geringere politische Partizipation zu analysieren. Zudem soll sie Fördermöglichkeiten für eine stärkere politische Partizipation aufzeigen. (Textauszug; BIBB-Doku).

**Lebenslaufentscheidungen und Berufsorientierung von Jugendlichen in ländlich-peripheren Räumen** / Schametat, Jan. Weinheim : Beltz Juventa, 2025. - 978-3-7799-8993-6, 1 Online-Ressource (294 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/757eb393-a1f7-4fcd-909f-942f69f3532f/retrieve>

"Räumliche Disparitäten haben einen signifikanten Einfluss auf die Lebenslaufentscheidungen von Jugendlichen. Insbesondere in peripheren Regionen entsteht im Rahmen biographischer Orientierungsprozesse eine zusätzliche Herausforderung durch die Bearbeitung von Wohnortentscheidungen. Im Rahmen einer Strukturgleichungsanalyse werden die Einflüsse von Umweltfaktoren und individuellen Faktoren auf die Berufswahl und Wohnortentscheidung erklärt. Die Befunde fordern eine stärker relational ausgerichtete lebensweltorientierte Unterstützung jugendlicher Orientierungsprozesse ein." (Verlag, BIBB-Doku).

**Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Spiegel empirischer Forschung** / Rahn, Sylvia; Seifried, Jürgen; Ziegler, Birgit. Stuttgart : Steiner, 2025. - 978-3-515-13787-4  
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Beihefte ; 34. , 303 Seiten

"Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen sind selten explizit Gegenstand der empirischen Forschung zum Lehrberuf und zur Lehrpersonenbildung. In den Stichproben umfangreicher

Studien sind sie in der Regel unterrepräsentiert und werden im Vergleich zu anderen Lehrämtern kaum in den Blick genommen. Daher liefert der aktuelle Forschungsstand nur begrenzte Erkenntnisse über mögliche Besonderheiten der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen und deren berufliche Tätigkeit. Vor diesem Hintergrund zielen verschiedene berufs- und wirtschaftspädagogische Initiativen darauf, die empirische Lehrer:innenforschung zu stärken und auszubauen. Diesem Ziel fühlt sich auch dieses Beiheft verpflichtet. Es bietet einen Überblick über aktuelle empirische Studien und deckt dabei ein breites Spektrum ab: von der Berufswahl über Aspekte der professionellen Entwicklung bis hin zu Erkenntnissen zu Unterrichtswahrnehmungen, epistemischen Überzeugungen und grundlegenden Orientierungen im Fachstudium von Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen." (Verlag, BIBB-Doku).

**Mit dem Förderschwerpunkt EsE in die Ausbildung? : Analysen zu förderschulischen Übergangsvorbereitungen und -prozessen** / Hascher, Philipp. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7843-4

In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 8. , 1 Online-Ressource (710 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/045809dd-ccf7-43d6-96ed-1231b0fd5712/retrieve>

"Junge Menschen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (EsE) stehen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt vor besonderen Herausforderungen. Diese Monografie untersucht, wie dieser Prozess gestaltet wird sowie welche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten einen erfolgreichen Übergang und eine förderschulische Übergangsvorbereitung unterstützen oder erschweren. Im Fokus stehen die Perspektiven der sonderpädagogischen Lehrkräfte auf den Übergangsprozess der betroffenen Schüler:innen. Neben einer fundierten theoretischen Einordnung liefert eine empirische Studie wertvolle Einblicke in Handlungskonzepte der Übergangsvorbereitung in der schulischen Praxis - und in welchen widersprüchlichen Herausforderungen diese Lehrkräfte handeln." (Verlag, BIBB-Doku).

**Personelle Einflüsse auf die Berufsfindung und Empfehlungen zur Gestaltung von Praktika in Pflegeberufen** / Heiligmann, Sandra. 2025., 1 Online-Ressource (282 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/bea290e2-bed5-401f-8b95-cf89ee9218e1/retrieve>

"Der Berufsorientierungsprozess zeichnet sich durch seine Komplexität aus und ist daher für Jugendliche eine herausfordernde Entwicklungsaufgabe. Um diese zu bewältigen nutzen Jugendliche unter anderem ein Betriebspflichtikum als Informationsquelle. Als theoretische Grundlage dient vor allem die Eingrenzungs- und Kompromisstheorie von Linda Gottfredson und das darin beschriebene berufliche Aspirationsfeld, welches im empirischen Teil dieser Arbeit angewendet wurde. Weiterhin wurden mit Hilfe von leitfadengestützten Interviews Praktikant:innen sowie Auszubildende und Pflegefachkräfte als Bezugspersonen zu ihren

Erfahrungen mit dem Pflegepraktikum und dessen Einfluss auf die Berufsfindung befragt. Mit der Methode des thematischen Kodierens wurden zur Verallgemeinerung der einzelnen Erfahrungen Typen gebildet. Als Ergebnis der Studie können auf Grundlage der drei Dimensionen Eingangsmotivation, wahrgenommene Erfahrungen im Praktikum und Einfluss auf die Berufsfindung vier Typen von Praktikant:innen identifiziert werden. Darüber hinaus können 15 evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von betrieblichen Pflegepraktika gegeben werden, welche mit wenigen Adaptionen auf andere Berufszweige übertragen werden können. Abgeleitet von den Handlungsempfehlungen liegt zudem eine exemplarische Checkliste mit integriertem Aufgabenkatalog für die Durchführung von Pflegepraktika im Krankenhaus vor.“ (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**Spannungsfeld Vereinbarkeit : Arbeitsaufteilung, Geschlechterrollen und Aushandlungen im Paarkontext** : Arbeitsaufteilung, Geschlechterrollen und Aushandlungen im Paarkontext / Kümmerling, Angelika; Zink, Lina; Jansen, Andreas. Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2025., 1 Online-Ressource (67 Seiten)  
[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user\\_upload/Studie\\_Spannungsfeld\\_Vereinbarkeit\\_Arbeitsaufteilung\\_Geschlechterrollen\\_Aushandlungen\\_Paar.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Studie_Spannungsfeld_Vereinbarkeit_Arbeitsaufteilung_Geschlechterrollen_Aushandlungen_Paar.pdf)

„Die ungleiche Verteilung der Arbeit im Haushalt erschwert Frauen die Teilhabe am Arbeitsmarkt. Denn Männer gehen davon aus, dass die Arbeit im Haushalt zwischen ihnen und ihrer Partnerin gleich aufgeteilt ist. Doch der direkte Vergleich von Zuständigkeit und tatsächlichem Zeitaufwand zeigt, dass die Männer mit dieser Einschätzung falsch liegen. Sie leisten deutlich weniger als ihre Partnerinnen. Während die Männer mit der Aufteilung zufrieden sind, sind die Frauen mit ihrer Situation deutlich unglücklicher.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Understanding recruitment choices : the role of applicant and recruiter characteristics** / Minssen, Luisa. Maastricht : ROA, 2025. - 978-90-5321-636-1, 1 Online-Ressource (219 Seiten)  
<https://cris.maastrichtuniversity.nl/ws/portalfiles/portal/246743730/c8664.pdf>

"This dissertation explores the mismatch between the supply of apprenticeship applicants and mid-qualified workers and the demand from firms. It investigates how socio-economic and institutional factors contribute to unequal access to employment opportunities and examining the issue at three levels: institutional, firm, and individual. This research focuses on the demand side of the labour market, examining the role of recruiters and firms in shaping recruitment decisions. At the institutional level, the study assesses the effectiveness of active labour market policies (ALMPs) in supporting low-skilled applicants. At the firm level, it explores how product-innovating firms prioritise personality traits in recruiting mid-qualified workers. At the individual level, the dissertation examines how recruiter characteristics influence gender discrimination in apprenticeship recruitment for gender-segregated occupations. Findings suggest that financial support increases the recruitment of

low-skilled applicants, certain personality traits are important for product-innovating firms, and recruiter preferences impact gender biases in recruitment. The study highlights the need for targeted interventions to improve access to high-quality employment opportunities." (Authors' abstract, BIBB-Doku).

**Vocational education in European regions : Lower Saxony and Lombardy in comparison /**  
Bertuletti, Paolo; Schmees, Johannes Karl; Baumann, Fabienne-Agnes; Frommberger, Dieter; Magni, Francesco. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 978-3-7639-7667-6, 1 Online-Ressource (193 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/aaa90cb1-8736-4527-b1a7-a8acaf3c6629/retrieve>

"This book summarises the research results of a collaborative project between researchers in vocational education and training (VET) from Osnabrück University, Germany, and the University of Bergamo, Italy, funded by the German Academic Exchange Service (DAAD). The edited collection analyses regional VET systems, focusing on Lombardy (Italy) and Lower Saxony (Germany). The study highlights the importance of regional characteristics in VET research, particularly in apprenticeship systems. The project aimed to provide insights that may be overlooked in traditional national typologies." (Publisher, BIBB-Doku).

**Was, wenn 2 % Verteidigungsausgaben nicht ausreichen? : Ein Simulationsexperiment mit dem Modell QINFORGE /** Wolter, Marc Ingo; Maier, Tobias; Zika, Gerd. Osnabrück : Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung [Herausgebendes Organ], 2025.

In: GWS-Kurzmitteilung | QuBe-Essay; 1/2025. , 1 Online-Ressource (20 Seiten)

[https://gws-os.com/fileadmin/downloads/QuBe-Essay\\_1\\_2025.pdf](https://gws-os.com/fileadmin/downloads/QuBe-Essay_1_2025.pdf)

„Welche Folgen ergeben sich aus höheren Verteidigungsausgaben (3 % statt 2 % vom Bruttoinlandsprodukt) kombiniert mit verschiedenen Finanzierungsformen (Schulden, Steuern, Haushaltsumschichtung)? In Bezug auf diese Frage schauen wir mittels Szenariorechnungen auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sowie Branchen und Berufe und nutzen hierfür das Instrumentarium des QuBe-Projektes ([www.qube-projekt.de](http://www.qube-projekt.de)). Im Ergebnis zeigt sich, dass die Wahl der Finanzierungsform für die ökonomische Entwicklung insgesamt und auch für die strukturelle Entwicklung nicht neutral ist. Auch weitere Finanzierungsformen (z. B. Subventionsabbau und Veränderungen des Transfersystems) lassen spezifische Folgen für Unternehmen und Haushalte vermuten. Auf den Ergebnissen fußend folgen weitergehende Überlegungen. Sicher ist, dass eine Erhöhung der Verteidigungsausgaben für die deutsche Volkswirtschaft tragbar ist. Den Belastungen wird aber mit einem Mix an Finanzierungsinstrumenten begegnet werden müssen. Noch offen sind Fragen zur Einbettung eines deutlich größer werdenden militärischen Clusters in die Gesamtwirtschaft.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

## 2024

**Arbeitsmarkterträge eines Studiums für beruflich Qualifizierte : Hochschulabsolvent\*innen mit und ohne vorakademische Ausbildung im Vergleich /**  
Dahm, Gunther. Düsseldorf : Hans-Böckler-Stiftung, 2024.  
In: Working paper Forschungsförderung ; 345. - 1 Online-Ressource (103 Seiten)  
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/375e323b-708b-4818-8416-5ba956aa5931/retrieve>

"Inwiefern kann sich eine Berufsausbildung vor Studienbeginn für Hochschulabsolvent\*innen „auszahlen“? Diese Frage steht im Mittelpunkt der vorliegenden Studie. Sie zeigt, dass Mehr-fachqualifizierte durchaus höhere Arbeitsmarkterträge erzielen können als Hochschulabsolvent\*innen ohne vorakademische Berufsausbildung, allerdings sind diese Vorteile auf eine frühe Phase nach dem Studium beschränkt. Mittel- und langfristig erzielen Hochschulabsolvent\*innen mit und ohne berufliche Vorqualifikation ähnliche Arbeitsmarkterträge. Entscheidend für deren Höhe ist letztlich der Hochschulabschluss." (Hrsg., BIBB-Doku).

**Berufliche Anerkennung von Gesundheitsfachkräften mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation : Situationsanalyse /** IQ Fachstelle Anerkennung und Qualifizierung  
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) - 2024., 1 Online-Ressource (61 Seiten)  
[https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/FSAQ/FSAQ\\_SituationsanalyseGFB.pdf](https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/FSAQ/FSAQ_SituationsanalyseGFB.pdf)

„Die Anzahl der Anträge zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Gesundheitsberufen wie Physiotherapeut\*in, Hebamme, MTR, MTL und PTA steigt. Doch es bestehen weiterhin regionale Unterschiede und Verwaltungshürden. Die Bearbeitungszeiten sind verzögert, und die Kosten sind hoch. Häufig wird eine Ausgleichsmaßnahme wie ein Anpassungslehrgang oder eine Prüfung verlangt, wobei das Angebot an Kursen unzureichend und regional unterschiedlich ist. Fehlt ein Kursangebot, müssen individuelle Lösungen gefunden werden, wobei die IQ Qualifizierungsbegleitung Unterstützung bietet.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Betriebliches Aus- und Weiterbildungspersonal im Fokus der Berufsbildungsforschung /**  
Bohlinger, Sandra; Krause, Ina; Dienel, Juliana; Kresse, Luisa; Niethammer, Manuela.  
Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2024. - 978-3-7639-7636-2  
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 80. , 1 Online-Ressource (328 Seiten)  
[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783182](https://res.bibb.de/vet-repository_783182)

"Unsere Gesellschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen, die die Berufsbildung im Kern betreffen. Digitalisierung, Technologisierung, Transformation, Nachhaltigkeitsfragen und internationale Konflikte sind Themen, die neben vielen anderen gesellschaftlichen

Bereichen auch die Berufsbildung und die Fachkräftequalifizierung betreffen. Mit diesen Herausforderungen müssen allerdings nicht nur Auszubildende und Fachkräfte umgehen, sondern auch all diejenigen, die diese Personen in Unternehmenskontexten aus- und weiterbilden. Erstaunlich ist dabei, dass vergleichsweise wenig über diese Personengruppe bekannt ist, gleichwohl im letzten Jahrzehnt eine Reihe von Untersuchungen durchgeführt worden sind. Wer verbirgt sich hinter dieser Personengruppe? Gemeint sind damit im weitesten Sinne Personen, die mit Prozessen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie mit der Kompetenzentwicklung von Beschäftigten in Unternehmen betraut sind bzw. dazu einen organisatorischen Beitrag leisten. Dazu gehören z. B. ausbildende Fachkräfte, Ausbilder, Personal- und Organisationsentwickler wie auch Trainer und Dozenten in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualität der Bildungsprozesse. Der vorliegende Sammelband nimmt mit dem betrieblichen Bildungspersonal eine Personengruppe in den Blick, der in Forschung und Politik vergleichsweise wenig Beachtung geschenkt wird und für die bis zum heutigen Tag keine einheitlichen Professionalisierungsstandards oder Qualifizierungsangebote existieren. Ziel des vorliegenden Bandes ist es daher, einen Beitrag zur Debatte um das betriebliche Aus- und Weiterbildungspersonal zu leisten und den Diskurs über deren Professionalisierung und Herausforderungen zu stärken." (Verlag, BIBB-Doku).

**Digitalisierung der Arbeitswelten : zur Erfassbarkeit einer systemischen Transformation /**  
Pfeiffer, Sabine; Nicklich, Manuel; Henke, Michael; Heßler, Martina; Krzywdzinski, Martin; Schulz-Schaeffer, Ingo. Wiesbaden : Springer VS, 2024. - 978-3-658-44458-7, 1 Online-Ressource (VIII, 584 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/e5611640-1ef9-4c1f-ba43-aaf04409b89d/retrieve>

"Diese Open Access Publikation bündelt Ergebnisse aus der ersten Förderphase des interdisziplinären DFG-Schwerpunktprogramms 2267 „Digitalisierung der Arbeitswelten“. Digitalisierung verändert Arbeit mit vielfältigen Konsequenzen für Arbeit(smarkt) und Qualifizierung. Wie dramatisch und grundsätzlich diese Veränderungen sind, wird seit Jahren kontrovers diskutiert und anwendungsbezogen erforscht. Das Schwerpunktprogramm nimmt die Veränderung der Arbeitsgesellschaft als Ganzes in den Blick – Geschichts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften analysieren die vielschichtigen und widersprüchlichen Dynamiken als eine systemische Transformation. Leitend ist dabei die These von drei Bewegungsdynamiken: die Durchdringung (z.B. von digitalen Arbeitsprozessen), die Verfügbarmachung (z.B. von Daten über einzelne Arbeitshandlungen) und die Verselbständigung (z.B. von datengetriebenen Wertschöpfungsketten). Methodische Reflexionen zu Erfassbarkeit der Transformation runden den Band ab." (Verlag, BIBB-Doku).

**Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Integration von Migrantinnen und Migranten :**  
**Schlussbericht** - Bern : Ecoplan AG, 2024., 1 Online-Ressource (137 Seiten)  
<https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/integration/berichte/schlussbericht-guim.pdf.download.pdf/schlussbericht-guim-d.pdf> (Volltext)

"Studien zeigen markante geschlechtsspezifische Unterschiede in der Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz und in anderen Ländern in Europa. Diese Unterschiede beeinträchtigen nicht nur das individuelle Recht auf Gleichstellung, sondern gefährden auch die Teilhabe von Frauen am wirtschaftlichen und sozialen Leben. Unterschiede in der Integration in den ersten Jahren nach der Zuwanderung können sich langfristig verfestigen und den Zugang zu rechtlichen Statusverbesserungen, wie einer Niederlassungsbewilligung oder dem Bürgerrecht, erschweren. Trotz Bemühungen, Frauen im Rahmen der Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) gezielt zu fördern, und der gesetzlichen Verpflichtung, die Bedürfnisse von Frauen zu berücksichtigen, bestehen in der Schweiz weiterhin geschlechtsspezifische Barrieren in der Integration. Der Bericht untersucht geschlechtsspezifische Unterschiede in der Teilnahme an Integrationsmassnahmen, dem Integrationsstand sowie die zugrunde liegenden Einflussfaktoren und zeigt die Konsequenzen von Integrationsunterschieden auf. Der Fokus liegt dabei auf Personen im Asylbereich und Familiennachzug, da sie besondere Integrationsherausforderungen bewältigen müssen." (Textauszug, BIBB-Doku).

**Grundfragen der beruflichen Bildung : klassische und moderne Texte zur Erschließung einer wissenschaftlichen Disziplin : ein Reader mit Leitfragen** / Bank, Volker. Opladen : Barbara Budrich, 2024. - 978-3-8474-2753-7  
In: Moderne der Tradition ; Band 16., 452 Seiten  
<https://d-nb.info/1310300747/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Unsere berufliche Bildung gründet tief in einer gesamteuropäischen Kultur. Die aktuelle deutschsprachige Berufsbildung, insbesondere auch das Duale System, hat in dieser Tradition ihre prägende Ausformung gegen Ende des 19. Jahrhunderts gefunden. Mit ihr entstand die zugehörige Wissenschaft der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Manche traditionelle Einsicht jedoch ist über die Zeit verlorengegangen. Über neun Grundfragen erschließt dieser Band einen Weg, der mittels traditioneller Schlüsseltexte und grundlegender neuerer Beiträge zu einem tieferen Verständnis der beruflichen Bildung und ihrer Wissenschaft weist." (Verlag, BIBB-Doku).

**Künstliche Ingelligenz in der Ausbildung zur Pflegefachkraft : Anwendung durch Lehrkräfte, sowie Einsatzmöglichkeiten, Potentiale und Herausforderungen** / Flathmann, Marin. 2024., 1 Online-Ressource (V, 120 Seiten)  
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3581acd5-6e28-4744-bfb3-0e39d55f9886/retrieve>

"Die Arbeit untersucht den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Ausbildung zur Pflegefachkraft. Ziel ist es, die Nutzung von KI durch Lehrkräfte im Unterrichtsprozess zu analysieren sowie Einsatzmöglichkeiten, Potentiale und Herausforderungen zu identifizieren. Darüber hinaus werden Maßnahmen entwickelt, um die Integration von KI in der Lehre der generalistischen Pflegeausbildung zu fördern. Durch eine wissenschaftliche Literaturrecherche wurden Einsatzmöglichkeiten, wie Textgenerierung, Learning Analytics oder KI-unterstützte Simulationen ermittelt. Die Potentiale liegen v.a. im Bereich der Effizienzsteigerung und der Individualisierung von Lehrprozessen und Unterrichtsmaterialien. Herausforderungen ergeben sich hingegen insbesondere im Bereich des Datenschutzes, der Vertrauenswürdigkeit von KI-generierten Ergebnissen und der Gefahr des Plagiierens. In einer empirischen Umfrage wurde herausgefunden, dass KI-Tools bisher eher sporadisch im Unterrichtsprozess durch Lehrende eingesetzt werden, und wenn v.a. zur Unterrichtsvorbereitung. Am häufigsten wird hierbei 'ChatGPT' genutzt. Aus den Angaben bzgl. der Zustimmung zu unterschiedlichen Aussagen ergibt sich, dass als positiver Aspekt v.a. die Möglichkeit durch KI Unterrichtsmaterialien vorzubereiten angesehen wird. Besonders kritisch sind die Lehrkräfte hingegen gegenüber dem Einfluss von KI-Tools auf das kritische Denken der Lernenden und gegenüber der Vertrauenswürdigkeit und Verantwortbarkeit von KI-generierten Ergebnissen. Als Maßnahmen zur Förderung des KI-Einsatzes in der Ausbildung zur Pflegefachkraft wurden u.a. Schulungen, die Erhöhung der Transparenz von KI-Ergebnissen und die Entwicklung von Mentorenprogrammen zur gegenseitigen Unterstützung identifiziert." (Autorenreferat).

**No teens, no tech : how shortages of young workers hinder firm technology investments /**  
Lipowski, Cäcilia. 2024.

In: CESifo working papers : the international platform of Ludwig-Maximilians University's Center for Economic Studies and the Ifo Institute ; 11471. , 1 Online-Ressource (68 Seiten)  
[https://www.cesifo.org/DocDL/cesifo1\\_wp11471.pdf](https://www.cesifo.org/DocDL/cesifo1_wp11471.pdf)

„Firms in developed countries face increasing shortages of young workers. This paper studies the importance of young workers, particularly vocational trainees, for firm technology investments. Leveraging exogenous variation in trainee supply caused by an education reform in Germany in 2001, I show that a reduction in trainee supply decreases firm technology investments. This suggests complementarity between young workers and new technologies. Consistent with firms' lower opportunity costs and higher returns to training young workers than incumbents, the effect is driven by firms exposed to new tech skills. These findings dampen hopes of counteracting labor shortages by substituting labor with capital.“ (author's abstract; BIBB-Doku).

**Tools und Verfahren zur Kompetenzerfassung in der Bundesagentur für Arbeit – eine explorativ-empirische Übersicht /** Kawalec, Sandra; Promberger, Markus. Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2024.

In: IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2024;26. , 1 Online-Ressource (35 Seiten)  
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/2d4781fe-997c-4564-b9cf-95d6e1d6f691/retrieve>

„Standardisierte Kompetenzfeststellungsverfahren sollen berufliche Kompetenzen erfassen und dokumentieren – mit dem Ziel die Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Insbesondere Personen mit informell erworbenem Fachwissen, wie Langzeitarbeitslosen, Geringqualifizierten und Migrant\*innen, denen entsprechende Nachweise fehlen, kann durch eine Testung und anschließende Zertifizierung der Eintritt in den Arbeitsmarkt oder ein Berufswechsel erleichtert werden. Mithilfe dieses in 12 Sprachen verfügbaren Tests sollte ermittelt werden, inwieweit Arbeitsuchende über Kompetenzen verfügen, die in den Ausbildungsordnungen von 30 ausgewählten Berufen aufgeführt sind. In der Vermittlungspraxis wurde dieser Test nur zögerlich eingesetzt. Denn Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte setzen bei der Ermittlung und Erfassung von Kompetenzen der Arbeitssuchenden auf bewährte Alternativen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**„Woher soll ich denn vorher wissen, ob ich den Job liebe?“ : Eine qualitative Längsschnitt-Studie zur Differenzierung der Phasenstruktur vorliegender Modelle beruflicher Orientierung anhand von Jugendlichen aus drei kontrastierenden institutionellen Ausgangslagen** / Lauermann, Anna. 2024., 1 Online-Ressource (287, XXXVII Seiten)  
[https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/2517/Dissertation\\_AnnaLauermann\\_Ver%C3%BCffentlichung.pdf \(Volltext\)](https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/2517/Dissertation_AnnaLauermann_Ver%C3%BCffentlichung.pdf (Volltext))

"Die vorliegende Dissertation hat sich unter dem Titel ""Woher soll ich denn vorher wissen, ob ich den Job liebe?“ - Eine qualitative Längsschnitt-Studie zur Differenzierung der Phasenstruktur vorliegender Modelle beruflicher Orientierung anhand von Jugendlichen aus drei kontrastierenden institutionellen Ausgangslagen' dem Erkenntnisinteresse gewidmet, Modelle zur beruflichen Orientierung anhand eines ethnografischen Zugangs aus der Perspektive unterschiedlicher institutioneller Settings weiterzuentwickeln, um der Komplexität gegenwärtiger Lebenswelten besser gerecht zu werden. Dabei wurde unter Betrachtung von Berufsorientierungsaspekten als Forschungsgegenstand sowie unter Betrachtung der Gestalt der Berufsorientierung als Forschungsfeld der Fragestellung nachgegangen, inwiefern sich das in der Debatte zentrale Sechs-Phasenmodell der Berufswahl nach Herzog et. al. (2006) im Licht ethnografischer Forschung, welche die Perspektiven Jugendlicher eines allgemeinbildenden Gymnasiums, eines beruflichen Gymnasiums sowie eines Freiwilligen Sozialen Jahres umfasst, ausdifferenzieren lässt. Dabei wurde die Grounded Theory-Methodologie als Forschungsstil zugrunde gelegt, der wiederum im Rahmen der Datenerhebung die Ethnografie, im Rahmen der Datenanalyse die Grounded Theory untergeordnet wurde." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

---

*Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter  
[www.bibb.de/veroeffentlichungen](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen)*

*Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ zum  
Thema **Europäische Transparenzinstrumente** unter  
<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/archiv/2025>*

***Aktuelle Literaturzusammenstellungen:***

**Auswahlbibliografie "Demokratie lernen in der Berufsbildung" : Zusammenstellung aus dem VET Repository** / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. 2025.- 1 Online-Ressource (18 Seiten)

[https://res.bibb.de/AB\\_Demokratie\\_lebenV1](https://res.bibb.de/AB_Demokratie_lebenV1)

**Auswahlbibliografie "Der europäische Berufsbildungsraum" : Zusammenstellung aus: VET Repository** / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. 2025. - 1 Online-Ressource (28 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repositoryAB\\_EuropaV17](https://res.bibb.de/vet-repositoryAB_EuropaV17)

**Auswahlbibliografie "Duale Studiengänge" : Zusammenstellung aus dem VET Repository** / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025. - 1 Online-Ressourcen (32 Seiten)

[https://res.bibb.de/AB\\_DualesStudiumV4](https://res.bibb.de/AB_DualesStudiumV4)

**Auswahlbibliografie "Jugendberufsagenturen – Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit am Übergang Schule - Beruf" : Zusammenstellung aus dem VET Repository** / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. 2025. - 1 Online-Ressource (18 Seiten)

[https://res.bibb.de/AB\\_JugendberufsagenturenV1](https://res.bibb.de/AB_JugendberufsagenturenV1)

***Aktuelle BIBB Discussion Paper:***

**Analyse von Maßnahmen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen in der Pflege: Erfahrungen aus Pilotprojekten zur Abbruchprävention** / Fuchs, Philipp; Mielenz, Maik Oliver; Seidel, Katja; Brantzko, Michael; Pöschel, Anna Sophie; Beuthner, Denise; Herten, Benjamin. 2025.

In: BIBB Discussion Paper. - 1 Online-Ressource (67 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783215](https://res.bibb.de/vet-repository_783215)

**Attraktivität, Anforderungen und Bedarfe des Lern- und Arbeitsorts Häuslichkeit: Aus-, Fort- und Weiterbildung in der ambulanten Pflege aus Perspektive der Lernenden, Lehrenden und Praxis : eine bundesweite Online-Befragung** / Hahnel, Elisabeth; Engelmann, Freja; Oehse, Isabelle; Pörschmann-Schreiber, Ulrike. 2025.

In: BIBB Discussion Paper. - 1 Online-Ressource (85 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783386](https://res.bibb.de/vet-repository_783386)

**CCS/CCU-Technologie : Stand, Potentiale und mögliche Kosten der Speicherung (CCS) und Nutzung (CCU) von Kohlendioxid in Deutschland** / Mönnig, Anke; Ronsiek, Linus; Schneemann, Christian; Schur, Alexander C.; Zenk, Johanna. 2025.

In: BIBB Discussion Paper. - 1 Online-Ressource (21 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783533](https://res.bibb.de/vet-repository_783533)

**Gleichwertigkeit und soziale Ungleichheit: Eine empirische Untersuchung des Prestiges von beruflicher Ausbildung und Studium im Kontext der beruflichen Orientierung von Schüler/-innen** / Bör, Nicolai. 2025.

In: BIBB Discussion Paper. - 1 Online-Ressource (113 Seiten)

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783446](https://res.bibb.de/vet-repository_783446)

**Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge**

**2025**

**Ausbildungsabbrüche im regionalen Vergleich : die Schere geht immer weiter auseinander** / Ostermann, Kerstin. 2025.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online, Seite 1-10

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/1ed16f70-123a-44c4-a878-e11a81ab8a1e/retrieve>

„Die regionale Diskrepanz ist enorm: Der Anteil der Auszubildenden, die im Jahr 2020 ihre Ausbildung abgebrochen haben, war beispielsweise in Pirmasens mit 42,5 Prozent fast

viermal so hoch wie in Eichstätt mit 11,3 Prozent. Dies hängt nicht nur mit der unterschiedlichen Wirtschaftskraft, sondern auch mit Unterschieden in der Branchenstruktur zusammen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Bei der Nachhaltigkeitsbildung hinken die Berufsschulen den Gymnasien hinterher /**  
Maushart, Milan; Kern, Jana. 2025.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online, Seite 1-10

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/dd07ef16-5fa2-4e0e-9845-db8352477b64/retrieve>

„Nachhaltigkeitsbezogene Schulbildung ist unumgänglich. Einerseits, um Jugendliche für Berufe zu begeistern, die angesichts der ökologischen Transformation immer relevanter werden, andererseits, um ihnen nachhaltige Konsum- und Lebensweisen nahezubringen. Allerdings zeigt eine repräsentative Befragung, dass sich das bisherige Bildungsangebot von Schultyp zu Schultyp stark unterscheidet.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Berufsausbildung bietet den größten Schutz vor Arbeitslosigkeit /** Burstedde, Alexander; Döring, Chiara; Werner, Dirk. 2025.

In: IW-Kurzbericht. - (2025), H. 12, Seite 1-3

[https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2025/IW-Kurzbericht\\_2025-Berufsausbildung.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2025/IW-Kurzbericht_2025-Berufsausbildung.pdf)

„IW-Wissenschaftler haben berechnet, wie sich die Arbeitslosenzahlen in den vergangenen zehn Jahren bei Fachkräften mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, Hochqualifizierten mit beruflicher Fortbildung oder Hochschulabschluss und Helfern ohne Berufsabschluss entwickelt haben. Das Ergebnis: Trotz der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist die Arbeitslosigkeit bei Fachkräften mit Berufsausbildung von 2019 bis 2024 leicht um 3,8 Prozent gesunken, während sie bei Hochqualifizierten um fast 49 und bei Geringqualifizierten um 43 Prozent gestiegen ist. Eine Erklärung: Unternehmen können viele Stellen nicht besetzen, da es nicht genügend Nachwuchs bei Fachkräften gibt – bei Hochqualifizierten hingegen reichlich. [...] Die Zahlen zeigen: Fachkräfte mit Berufsausbildung sind sehr gefragt, selbst in Krisenzeiten. Künftig wird es noch stärker an Fachkräften mit Berufsausbildung mangeln, weil viele von ihnen in Rente gehen und zu wenige nachrücken.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Digitale Teilhabe: Keine Selbstverständlichkeit : digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der beruflichen Bildung /** Antener, Gabriela; Bannwart Garibovic, Julia. 2025.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2025), H. online, Seite 1-8

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/825d9073-ab9e-4e59-9cfc-0a776349808d/retrieve>

„Digitale Technologien eröffnen Menschen mit Behinderungen neue Teilhabemöglichkeiten. Sie bergen jedoch auch Ausschlussrisiken, etwa durch fehlende Barrierefreiheit. Dies betrifft auch die berufliche Bildung. Ein Forschungsprojekt zeigt, dass die Bildungsorganisationen immer noch zu wenig tun für die Inklusion von Lernenden mit Behinderungen. Der Hauptgrund: Mangelndes Bewusstsein zu Teilhabeschwierigkeiten und fehlende Strategien zu deren Beseitigung. Häufig mangelt es zudem an Mitteln und Instrumenten zur Umsetzung, aber auch an klaren Verantwortlichkeiten und Weisungen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Generation Z – noch ein Klischee weniger / Hellwagner, Timon; Weber, Enzo. 2025.**

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online, Seite 1-7

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6f6e3faa-7f71-4dc7-aa80-4cc99385cfe0/retrieve>

„Dass die Generation Z viel fordert, aber wenig arbeitet, ist ein in der älteren Generation verbreitetes Vorurteil. Sie schielten nur auf ihre Work-Life-Balance, zeigten kein Engagement und ließen sich nur noch auf eine Viertagewoche ein, so das häufig transportierte Bild in der öffentlichen Diskussion. Doch es ist falsch. Die jungen Leute sind fleißig wie lange nicht mehr. So ist etwa die Erwerbsquote der 20- bis 24-Jährigen seit 2015 um über 6 Prozentpunkte gestiegen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Pflege zwischen Macht und Ohnmacht : der Fachkräftemangel in Krankenhäusern /**

Mohan, Robin. 2025.

In: WSI-Mitteilungen : Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung. - 78 (2025), H. 2, Seite 90-98

[https://www.wsi.de/data/wsimit\\_2025\\_02\\_mohan.pdf \(Volltext\)](https://www.wsi.de/data/wsimit_2025_02_mohan.pdf (Volltext))

„Der Fachkräftemangel wird in jüngster Zeit wieder vermehrt diskutiert. In der Regel wird unterstellt, dass er die Machtposition der Beschäftigten gegenüber den Arbeitgebern verbessert. Der Beitrag widmet sich der Frage, warum dieses Machtpotenzial bisher nicht in stärkerem Maße genutzt wird. Es wird dabei davon ausgegangen, dass diese Frage in verschiedenen Arbeitsfeldern unterschiedlich zu beantworten ist, da jeweils spezifische Konstellationen von Angebot und Nachfrage vorherrschen. Das wird anhand der Krankenhauspflege spezifiziert. Dabei werden auch die Deutungen der Arbeitsmarktsituation durch die Akteur\*innen selbst fokussiert, denn sie bilden einen Teil der Konstellation von Macht und Ohnmacht, werden jedoch in der bisherigen Forschung zu wenig berücksichtigt. Auf der Grundlage von Interviews mit Führungs- und Pflegekräften, die im Rahmen von qualitativen Betriebsfallstudien in drei Krankenhäusern durchgeführt

wurden, wird gezeigt, dass der Fachkräftemangel eine ambivalente Wirkung hat: Er wird zwar zum Teil von den Pflegenden als zu nutzendes Machtpotenzial interpretiert, begründet jedoch auch ein Narrativ der kollektiven Handlungsunfähigkeit.“: (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Reformen in der Berufsbildung – unnötig oder unverzichtbar? / Dieter Euler. 2025.**

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2025), H. online, Seite 1-4

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/44465bdf-6624-4b29-b976-a529418f7d66/retrieve>

Bildungsreformen werden zunehmend in Frage gestellt. Viele betonen die Überforderungen, die mit ihnen verbunden sind, andere glauben «linke Bürokraten» am Werk, dritte erkennen eine vorauseilende Anpassung an pädagogische Moden. Aber so kritisch manche Reformen zu sehen sind, so klar ist auch, dass sich die Berufsbildung wandeln muss – auf Ebene der Qualifikationsprofile, aber auch auf Ebene der Methoden und der Didaktik. Der vorliegende Text legt in fünf Thesen dar, welche Bedingungen gute Reformprojekte erfüllen müssen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Wie beeinflusst Personalarbeit wirtschaftlichen Erfolg? / Grunau, Philipp; Kampkötter,**

Patrick; Wolter, Stefanie. 2025.

In: Personalmagazin : Impulse zur Gestaltung der Arbeitswelt. - 27 (2025), H. 1, Seite 20-30

"In wirtschaftlich schwierigen Zeiten steht der Personalbereich oft unter Druck, seinen Wertbeitrag zum Unternehmen aufzuzeigen. Repräsentative Daten aus dem Linked Personnel Panel, der größten personalökonomischen Betriebsbefragung in Deutschland, zeigen, inwiefern sich Investitionen in Personalmaßnahmen rechnen - und welche Instrumente auf den Prüfstand gehören." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

**Wir müssen den KI-Prozess mitgestalten : KMK-Bildungsministerkonferenz verabschiedet Handlungsempfehlungen zum Umgang mit KI / Ruf, Martin. 2025.**

In: VL-B-Akzente : berufliche Bildung in Bayern. Seite 11

"Die Bildungsministerkonferenz (Bildungs-MK) hat im Oktober 2024 eine wegweisende Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in schulischen Bildungsprozessen beschlossen. Diese Empfehlungen zielen darauf ab, den Schulen einen konstruktiv-kritischen Umgang mit KI zu ermöglichen und die Potenziale dieser Technologien für das Lernen und Lehren bestmöglich zu nutzen." (IBB-Doku).

**Zahl der Kinder aus bildungsfernen Milieus steigt. - 2025.**

In: IWD : Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft. - (2025), H. online, Seite 1-4

<https://www.iwd.de/artikel/zahl-der-kinder-aus-bildungsfernen-milieus-steigt-642619/%20>

„In Deutschland wachsen immer mehr Kinder und Jugendliche in bildungsfernen Familien auf. Das hat nicht nur Auswirkungen auf ihre schulischen Leistungen, sondern verschlechtert auch langfristig die beruflichen Perspektiven. Demnach steuert die demografische Entwicklung in Deutschland seit Jahren auf eine überalterte Gesellschaft zu, in der die Jungen gegenüber den Alten in der Unterzahl sind. So stehen den rund 13,2 Millionen 55- bis 64-Jährigen, die in den kommenden zehn Jahren aus dem Erwerbsleben ausscheiden, nur etwa 8,5 Millionen 15- bis 24-Jährige gegenüber, die diese Lücke am Arbeitsmarkt füllen müssen. Das allein ist schon schwierig genug, denn wie soll es aufgehen, wenn auf 100 Ältere rein rechnerisch nur knapp 65 Jüngere kommen? Doch richtig knifflig wird es, wenn man bedenkt, dass es eine immer größere Zahl von Kindern und Jugendlichen gibt, die während des Schulbesuchs nicht die nötigen Kompetenzen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn erwerben.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

**„Doch lieber woanders hin“ : wenn geeignete Bewerberinnen und Bewerber abspringen, verschärft dies Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen / Ebbinghaus, Margit; Leber, Ute; Schwengler, Barbara. 2025.**

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online, Seite 1-8

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/d4e4e47a-0bfc-4579-9cae-82efe2aab09d/retrieve>

„Seit Jahren bleibt ein hoher Anteil der betrieblichen Ausbildungsplätze unbesetzt. Als eine mögliche Ursache hat jüngst das (kurzfristige) Abspringen von Bewerberinnen und Bewerbern verstärkt an Aufmerksamkeit gewonnen. Wie Ergebnisse des IAB-Betriebspanels zeigen, ist davon rund jeder vierte Betrieb mit unbesetzten Ausbildungsplätzen betroffen. Im Vergleich zum generellen Mangel an Bewerbungen und fehlenden geeigneten Bewerbungen spielt dieser Grund damit eine eher untergeordnete Rolle. Dennoch können sich dadurch Engpässe am Ausbildungsmarkt weiter verschärfen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**2024**

**Attraktive Arbeitsbedingungen durch New Work? Analyse und Entwicklungsperspektiven für berufsbildende Schulen / Faßauer, Gabriele; Berner, Stephanie. 2024.**

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. 47, Seite 1-20

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783244](https://res.bibb.de/vet-repository_783244)

„‘New Work’ steht für eine moderne, den Erfordernissen einer dynamischen und komplexen Umwelt gerecht werdende, Gestaltung von Arbeit. Als aktuelles „Buzzword“ ist es ein Label für vielfältige organisatorische Maßnahmen und attraktivere Arbeitsbedingungen, indem z. B. flexibles Arbeiten, eine Verbesserung der Work-Life-Balance, Empowerment und arbeitsbezogene Sinnstiftung als Gestaltungsziele von Arbeit in den Fokus rücken. „New Work“ lädt ein, Arbeit neu zu denken und gibt Anstoß, auch die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen zu modernisieren. Dabei darf eine solche Modernisierung nicht auf eine vom Organisationskontext abstrahierende Übertragung gängiger New Work-Maßnahmen reduziert werden. Im Gegenteil müssen die Ausgangslagen berufsbildender Schulen und ihrer Lehrkräfte berücksichtigt werden, um zentrale Erfordernisse der gelingenden Neugestaltung von Arbeitsbedingungen im Sinne von New Work abzuleiten. Vor diesem Hintergrund analysiert und diskutiert der Beitrag, wie das Attraktivitätspotenzial von New Work für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen entfaltet werden kann.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Berufs- und Privatleben vereinen – ein Balanceakt in Zeiten von Transformationen? : Work-Life Konflikte bei jungen Beschäftigten** / Busse, Robin; Verstrepen, Lara. 2024. In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 78 (2024), H. 204, Seite 15-18

„Unter Rückgriff auf Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) beleuchten wir, in welchem Maße junge Beschäftigte von Work-Life Konflikten betroffen sind und welche Rolle tätigkeitsbezogene Merkmale, die sich im Zuge aktueller Transformationen der Arbeitswelt verändern, für die Wahrnehmung von Work-Life Konflikten spielen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Das Betriebspraktikum als lernwirksame Umgebung der schulischen Beruflichen Orientierung** / Driesel-Lange, Katja; Jerusha Klein. 2024. In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial 22, Seite 1-27 [https://res.bibb.de/vet-repository\\_783103](https://res.bibb.de/vet-repository_783103)

„Das Betriebspraktikum gilt als zentrales Angebot der Beruflichen Orientierung, mit welchem zahlreiche Lernziele verknüpft werden. Es soll Jugendlichen u. a. praxisbasierte Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt ermöglichen und Hilfestellung bieten, Berufswünsche zu überprüfen. Mit der Umsetzung dieser Lernziele sind Herausforderungen verbunden. Diese ergeben sich zum einen daraus, dass der berufswahlbezogene Entwicklungsstand von Heranwachsenden möglicherweise nicht mit den jeweiligen Zielen des Praktikums korrespondiert. Zum anderen ist die notwendige kooperative Gestaltung dieser Lerngelegenheit mit Anforderungen an didaktische Konzepte individueller Förderung verbunden. Vor diesem Hintergrund beschreibt dieser Beitrag das Vorhaben JUBEKO (JUGENDLICHE FÜR DAS BETRIEBSPRAKTIKUM KOOPERATIV VORBEREITEN), das als Service-Learning-Konzept auf die individualisierte Vorbereitung des Betriebspraktikums abzielt. Im

Projekt konnten auf der Basis neu entwickelter Skalen u. a. Jugendliche um Einschätzung der vorbereitenden Intervention, zur beruflichen Entwicklung und zum Betriebspraktikum selbst zu fünf Messzeitpunkten befragt werden. Erste Befunde heben die positive Bedeutung des Betriebspraktikums für Heranwachsende vor allem im Kontext des Kompetenzerlebens und in der empfundenen Wertschätzung hervor.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Bilden für die Demokratie (Themenheft)** / Westheuser, Linus; Widmaier, Benedikt; Rosenwanger, Robin; Krüger, Thomas; Büchsel, Almut; Sabel, Johannes; Zimmermann, Nils-Eyk; Schmelkus, Michael; Bergjohann, Cathrin; Rohwerder, Jan; Manfred Kasper; Heilmann, Lisanne. 2024.

In: Weiter bilden : DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung. - 31 (2024), H. 3, Seite 10-42

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/08869523-e400-407a-9b91-353a2a5e04a2/retrieve>

„Demokratien weltweit stehen unter Druck, allenthalben wird die Diagnose gesellschaftlicher Spaltung bemüht. Wie können außerschulische politische Bildung und Erwachsenen- und Weiterbildung dabei unterstützen, Menschen für die Demokratie zu gewinnen? weiter bilden blickt auf aktuelle Gesellschaftsdiagnosen und neuere Entwicklungen beim Bilden für die Demokratie.“ (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Haben es Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen leichter? Ergebnisse einer schulformübergreifenden Befragung zur subjektiv erlebten Belastung von Lehrkräften** / Arndt, Laura. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. 47, Seite 1-21

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783355](https://res.bibb.de/vet-repository_783355)

„Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften vor und während der Covid-19-Pandemie sind Gegenstand zahlreicher Untersuchungen. Der vorliegende Beitrag hingegen gibt Auskunft zum Status Quo des Belastungserlebens von Lehrkräften unterschiedlicher Schulformen und untersucht, welche Persönlichkeitsmerkmale zur Vorhersage herangezogen werden können. Im Ergebnis konnten die Merkmale Geschlecht, Selbstwirksamkeit und Berufszufriedenheit als signifikante Prädiktoren für die subjektiv empfundene Belastung identifiziert werden. Tendenziell zeigen Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen ein geringeres Beanspruchungserleben, das u. a. durch ein sich von anderen Schulformen unterscheidendes Schüler:innenverhalten erklärt werden kann. Schulformübergreifend wird der hohe Umfang von Organisations- und Verwaltungsaufgaben beklagt. Die Studie diskutiert abschließend Entlastungspotenziale und präventive Maßnahmen für die Lehrkräfteausbildung in der „neuen Normalität“ von Lehrkräften nach der Covid-19-Pandemie.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Kompetenzorientierte Lehrer:innenbildung für die berufliche Bildung der Fachrichtung**

**Metalltechnik** / Brüchner, Melanie; Isik, Berivan; Riehle, Tamara. 2024.

In: Didaktiken der beruflichen Fachrichtungen : Optimierung getrennt-gemeinsam denken / Manuela Niethammer [Hrsg.] ; Marcel Schweder [Hrsg.] ; Manuela Liebig [Hrsg.]., Seite 253-274

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_782899 \(Volltext\)](https://res.bibb.de/vet-repository_782899 (Volltext))

„Die Realisierung einer kompetenzorientierten Lehrer:innenbildung erfordert spezifische hochschuldidaktische Konzepte und Designs. Wenn das Studienziel eine berufsbezogene Handlungskompetenz ist, dann können sich die Lehrziele nicht nur auf das Erlangen von „Wissen“ und die entsprechenden (wissenschaftlichen) Lehrinhalte beschränken, sondern sind an den zur professionellen Ausübung benötigten Fertigkeiten und handlungsleitenden Wissen auszurichten (vgl. Konrad 2005). Somit stellt sich für die Verantwortlichen der Disziplin der (Fach-)Didaktik, vor dem Hintergrund des doppelten Praxisbezuges, die Frage, wie sind v. a. die (fach-)didaktischen Seminare zu gestalten, damit angehende Lehrkräfte eine reflexive Handlungskompetenz im Rahmen des Studiums entwickeln können, die es ihnen ermöglicht, entsprechend den gesetzlichen kompetenzorientierten Lehrplänen immaterielle Lernräume zu gestalten und somit Lernen in der Beruflichen Bildung zu initiieren.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Neuordnung der industriellen M+E-Berufe : Etappen und Tragweite der Modernisierungen in den vergangenen vier Jahrzehnten** / Spöttl, Georg; Windelband, Lars; Becker, Matthias. 2024.

In: Lernen und lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 39 (2024), H. 156, Seite 138-144

„Ausgehend von vier Paradigmen der vergangenen vier Jahrzehnte, welche die Veränderungen in der Arbeitswelt der Metall- und Elektroindustrie charakterisieren, wird diskutiert, wie zukünftig die Metall- und Elektroberufe gestaltet werden sollen, um Veränderungsprozesse zu unterstützen. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei die strukturellen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte, die Relevanz der Arbeits- und Geschäftsprozesse, die Lernfelder in der Berufsschule sowie die Prüfungsgestaltung. Mit einer kritischen Reflexion der Teilnovellierung von 2018 werden die Ausführungen mit einem Blick in zukünftige Notwendigkeiten abgeschlossen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Parents, friends, and classmates : reference groups and dropout from vocational education and training in Germany** / Siembab, Matthias. 2024.

In: Empirical Research in Vocational Education and Training. - 16 (2024), H. online, Article 21, Seite 1-27

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/22897239-97de-49aa-b248-ae982ddd248/retrieve>

„This study examines the influence of social contexts on the decision to either complete or leave the first vocational education and training (VET) position among young German apprentices—an aspect that has received little attention in dropout research. In particular, the role of three reference groups—parents, friends and classmates at vocational school—in shaping this decision is examined. Using longitudinal data from the German National Educational Panel Study, the analysis addresses two key research questions: (1) Which reference groups are associated with the dropout decision? (2) And how do they influence the decision-making process? For this purpose, the study primarily investigates apprentices' perceptions of the normative expectations and career ambitions of these groups, and compares the occupational achievements of apprentices and their parents. Two main results are found: (a) Parents and friends have a normative function; apprentices are more likely to complete their VET successfully if they believe that their parents and friends expect them to do so. (b) Both classmates and parents serve a comparative function; if apprentices perceive high career ambitions among their classmates, this may be intimidating and increase the risk of dropping out—in favor of switching to another training occupation. In addition, having parents with a higher occupational status seems to encourage apprentices to pursue a more demanding career path in the case of a change in training occupation. This study supports the notion that a multitude of actors contribute to the success of VET. Therefore, it could be beneficial for career guidance and counseling efforts to extend beyond individual counseling and consider actors who, although indirectly involved in VET, act as important reference groups for apprentices.“ (author's abstract; BIBB-Doku).

**Politische Bildung : Teilhabe in der Gesellschaft (Themenschwerpunkt)** / Ziegler, Martina; Pohl, Susanne; Küster, Michael; Manz, Marie; Holler, Martin; Weiser, Manfred. 2024. In: Lernen fördern : Zeitschrift im Interesse von Menschen mit Lernbehinderungen. - 44 (2024), H. 4, Seite 2-21

„Politik ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, ob wir das wollen oder nicht. [...] Damit wir jedoch politisch aktiv werden können, müssen wir erst politisch gebildet sein: Wir müssen wissen, was funktioniert, wie es funktioniert, uns eine Meinung bilden und auch verstehen, welche Konsequenzen bestimmte Entscheidungen und Handlungen haben – das ist anstrengend. Aber: Wer seine Rechte und Pflichten nicht kennt, kann auch nicht mitgestalten. Wer sich zurückzieht und isoliert, kann nicht teilhaben. Ein wichtiger Ort für diese politische Bildung sind neben Familien auch Kindergärten und Schulen. Weitere Beispiele aus der Praxis verdeutlichen, wie vielfältig und praxisnah Demokratie-Bildung an Schulen in Deutschland gelingt – und wie aktiv und demokratisch Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderung in ihrem Alltag miteinbezogen werden können. Auch in Berufsbildungswerken stehen neben dem wichtigsten Ziel der beruflichen Ausbildung weitere wichtige Bildungsbereiche im Fokus. Am Beispiel des BBW Mosbach-Heidelberg wird gezeigt, dass auch politische Bildung Teil ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags ist. Zuvor kommen jedoch Jugendliche und (junge) Erwachsene selbst zu Wort. Auf den „Seiten für junge Leute“ berichten sie, wie sie „Politik“ erleben, und zeigen, dass auch sie politisch aktiv sind und dabei Demokratie leben.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

**Promoting coping competence for psychological stressors in nursing training : a controlled pedagogical intervention** / Warwas, Julia; Krebs, Philine; Vorpahl, Wiebke; Weyland, Ulrike; Wilczek, Larissa; Seeber, Susan; Wittmann, Eveline. 2024.

In: *Frontiers in medicine*. - 11 (2024), H. online, Seite 1-11

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/dd83ed92-ef50-4e5c-8e6b-5f0255b982d6/retrieve>

„Background: Multiple stressors as well as health-and quality-impairing effects of strain in the nursing profession require the systematic acquisition of competence in dealing with these demands, starting at the stage of initial vocational training. This study investigates whether an instructional design, which merges didactic principles of nursing education with concepts and training measures from stress psychology, promotes the acquisition of stress coping competence more effectively than regular teaching on the relevant curricular field at nursing schools. Methods: The quasi-experimental study design, based on the Solomon four-group plan, included 332 trainees in Germany. The assessment of stress coping competence at the beginning and at the end of the intervention provided a video-stimulated situational judgment test covering nursing-specific stressful situations. All were validated by field experts. Complementing group comparisons, regression analyses examined intervention effects at the individual level while controlling for other predictors of learning success. Results: The highest solution rates for the two basic dimensions of stress coping competence, i.e., (1) situation assessment and (2) strategy selection and justification, occurred in the treatment classes without a pretest. At the individual level, treatment effects were confirmed for the first dimension. Students with a migration background showed lower competence gains than other students. Conclusion: The instructional design and the competence test provide valuable foundations for promoting and for diagnosing coping skills. Nevertheless, subsequent studies should examine adaptive support for different learner groups. Furthermore, additional observational phases should focus on the deliberate practice of acquired coping strategies in the practical training settings of nursing education.“ (authors' abstract; BIBB-Doku).

**Quer- und Seiteneinsteiger:innen an berufsbildenden Schulen in der nicht-akademischen Qualifizierungsphase – eine heterogene Zielgruppe!?** / Geisler, Tobias; Frehe-Halliwell, Petra; Michaelis, Christian; Götzl, Mathias. 2024.

In: *Berufs- und Wirtschaftspädagogik* - online. - (2024), H. 47, Seite 1-29

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783356](https://res.bibb.de/vet-repository_783356)

„An berufsbildenden Schulen wird dem Lehrkräftemangel aktuell verstärkt durch die Rekrutierung von Quer- und Seiteneinsteiger:innen (QuSE) begegnet. Damit wird akademisch qualifizierten Fachkräften ohne Lehramtsbezug eine neue berufliche Option an berufsbildenden Schulen eröffnet, die für sie bislang kaum zugänglich war. Erkenntnisse über diese Gruppe, die in Zukunft das Bild berufsbildender Kollegien in besonderem Maße (mit)prägen wird, sind jedoch rar. Der vorliegende Beitrag basiert auf einer Befragung von n = 323 QuSE an berufsbildenden Schulen in ihrer nicht-akademischen

Nachqualifizierungsphase. Neben ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Gruppe werden die motivationalen Faktoren der Berufswahl nach dem Fit-Choice-Ansatz (Watt & Richardson, 2007) gemessen. Die durchgeführten Clusteranalysen zeigen, dass die Gruppe der QuSE durchaus abgrenzbare Untergruppen aufweist. Es handelt sich um Personen im mittleren Lebensalter, oft mit familiären Verpflichtungen, die überwiegend vorteilhafte Berufswahlmotive mitführen. Die Analyse konnte drei Cluster identifizieren, die vorliegend als 'Die Idealisten' (n = 116), als die 'Die Moderaten' (n = 179) und als 'Die Unmotivierten' (n = 25) betitelt werden. Die Ergebnisse können für die Konzeptionierung von zielgruppenadäquaten Professionalisierungsmaßnahmen genutzt werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Quo vadis Berufs- und Wirtschaftspädagogik? : Wege aus der Homogenitätsfalle** / Sloane, Peter F. E.. 2024.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 120 (2024), H. 2, Seite 169-190

Im Editorial „Quo vadis Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ beschreibt Sloane seine Position zu den innerfachlichen Diskursen des Gegenstandsbereichs der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Die Homogenisierung des Faches sei nicht zielführend, enge die Vielfalt der Forschungsrichtungen und -methoden ein. Auch die Anlehnung an und Entlehnung von Nachbardisziplinen sowie die Übernahme von Bewertungspraktiken und Publikationsstrategien sieht er als unzureichend an. Ein offenen nebeneinander sei gewinnbringender für die Disziplin, ihre Reaktionsfähigkeit auf die Bedürfnisse der Berufsbildung und deren sich immer schneller wandelnden Anforderungen. (BIBB-Doku).

**Schülercampus. Ein Projekt, um Schülerinnen und Schüler – insbesondere mit Migrationshintergrund – für das Lehramtsstudium zu begeistern** / Gencel, Hasan; Markovic, Elvira; Holl, Matthias; Youssef, Nora. 2024.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. 47, Seite 1-19

[https://res.bibb.de/vet-repository\\_783292](https://res.bibb.de/vet-repository_783292)

„Der Lehrkräftemangel war in den letzten Jahren und ist insbesondere aktuell in fast allen Schularten extrem hoch, wobei die beruflichen Schulen besonders betroffen sind. Die Prognosen der Kultusministerkonferenzen zeigen, dass die prekäre Situation auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Dies führt u.a. zu Defiziten in der Unterrichtsversorgung und zu einer Verschlechterung der Unterrichtsqualität. Umso wichtiger sind gute Best-Practice-Beispiele, um mehr angehende Abiturientinnen und Abiturienten für ein Lehramtsstudium zu motivieren. Dabei sollten vor allem Schüler\_innen mit Migrationshintergrund angesprochen werden, um die bunte Vielfalt unserer Gesellschaft auch in den Lehrer\_innenzimmern abzubilden und positive Vorbilder zu schaffen. Der Beitrag stellt das Kooperationsprojekt Schülercampus als Best-Practice-Beispiel vor.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Sind Texte für die berufliche Bildung sprachlich zu komplex? : Empirische Überprüfung der Komplexität anhand ausgewählter Textmerkmale** / Olszycka, Carolina; Pappert, Sandra; Ghobeyshi, Askan; Feldmeier García, Alexis. 2024.

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 7 (2024), H. 2, Seite 173-194

„Im Beitrag stellen wir zunächst vor, wie Textkomplexität aus verschiedenen Perspektiven beurteilt werden kann und wie wir diese Möglichkeiten für die Beurteilung von Texten für die berufliche Bildung genutzt haben. Anschließend charakterisieren wir exemplarisch Texte aus den Bereichen Bau, Gesundheit und Pflege sowie Bäckerei und Konditorei mit Blick auf potenziell schwierige sprachliche Merkmale auf der Wort-, Satz- und Textebene und stellen dann unsere Befunde zu ausgewählten sprachlichen Phänomenen vor. Die Befunde ermöglichen eine bedarfsgerechte Anwendung sprachlicher Vereinfachungen in der beruflichen Bildung und zeigen die Notwendigkeit weiterer empirischer Untersuchungen zum Leseverständnis in dieser heterogenen Gruppe auf.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Small firms' motivations in offering apprenticeship training in Switzerland** / Baumeler, Carmen; Lamamra, Nadia. 2024.

In: Journal of education and work. - 37 (2024), H. 5/6, Seite 367-381

<https://www.tandfonline.com/doi/epdf/10.1080/13639080.2024.2447030?needAccess=true>

„This paper aims to determine what motivates small firms to offer apprenticeship training. The current state of research provides various indications. While research focusing on the specificity of small firms identifies the important role of the owner and their personality, values, attitudes and experiences, economic research mainly refers to the explanatory factor of profitable cost-benefit relationships in apprenticeship training. Finally, research on the institutional embeddedness of firms points to the importance of institutional framework conditions. Our contribution links these three usually unrelated research perspectives and focuses on Switzerland as a collective skill formation system. We asked heads (owners, managers, or other collaborators) of small firms who make autonomous decisions regarding personnel and budget issues about their motivations in offering apprenticeship training using qualitative interviews. The results show that, at the individual, organisational, and societal levels, different motivations influence the provision of training positions. Furthermore, within small companies, we identified heterogeneous motivational configurations. In conclusion, if the participation of small firms in the provision of apprenticeship places is to be promoted, their heterogeneity and motivations in doing so must be addressed at various levels.“ (authors' abstract; BIBB-Doku).

**Young adults' labour market transitions and intergenerational support in Germany /**

Manzoni, Anna; Gebel, Michael. 2024.

In: European sociological review. - 40 (2024), H. 1, Seite 99-115

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/55be9e13-e5c2-4283-a934-120c45e27a99/retrieve>

„Research has shown that parents provide considerable support to their children; however, we know little about the influence of young adults' employment experiences on the support they receive from their parents. We draw on data from the German Family Panel pairfam for birth cohorts 1981–1983 and 1991–1993 and use a first difference panel estimator with asymmetric effects to examine the extent to which young adults' employment transitions affect material, emotional, and instrumental support from parents. We find stark differences across types of support: parental material support changes in response to transitions in and out of employment, especially when to and from education. Other types of support seem less contingent on labour market transitions. Instrumental support only increases for transitions from education to employment and from employment to NEET. The latter effect is mainly driven by women entering parental leave. We do not find strong evidence of differences between transitions to standard and non-standard work. The association between employment transitions and intergenerational material support flows suggests that families act as safety nets, raising concerns about those whose families are unable to help.“ (authors' abstract; BIBB-Doku).

**Zum Einfluss der emotionalen Intelligenz in technischen Berufen : mehr Erfolg durch Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen / Favre, Yoann; Wenger, Matilde; Fiori, Marina. 2024.**

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2024), H. online, Seite 1-7

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/18e54628-625e-49a0-a049-508171da23bb/retrieve>

„Die Informatik ist ein anspruchsvolles, komplexes Berufsfeld, das von den Berufsleuten mehr als nur Fachkompetenz erfordert. Die vorliegende Studie zeigt, welche Schlüsselrolle die emotionale Intelligenz (EI) – die uns befähigt, die eigenen Emotionen wahrzunehmen, zu verstehen und zu regulieren – für eine erfolgreiche Ausbildung von Jugendlichen in der IT-Branche spielt. EI ist eine wirksame Kompetenz, wenn es gilt, gute Leistungen zu erzielen, denn Lernende mit hoher emotionaler Intelligenz können sich besser einschätzen, besser mit Stress umgehen und ihre Ressourcen mobilisieren. Die Studienergebnisse legen nahe, dass die Förderung von emotionalen Kompetenzen den Berufsbildungserfolg steigern könnte.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).